



# Wehrmachtsjustiz. Kontext Praxis Nachwirkungen

Ort: Dachgeschoß des Justizpalastes,  
Schmerlingplatz 10, 1010 Wien

Zeit: Do, 1. Oktober – Fr, 2. Oktober

Anlässlich der **Präsentation der Ausstellung „Was damals Recht war ... Soldaten und Zivilisten vor Gerichten der Wehrmacht“** (siehe [www.de-serteure.at](http://www.de-serteure.at)) veranstaltet das Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien in Kooperation mit dem Verein Gedenkdienst ein interdisziplinäres wissenschaftliches Symposium zum Thema.

Problematisiert wird die politische und rechtstheoretische Vorgeschichte der Wehrmachtsjustiz ebenso wie deren Funktion als tragende Säule des NS-Staates. Ausführlich behandelt wird darüber hinaus der gesellschaftliche Umgang mit Opfern und Tätern nach 1945. In vergleichender Perspektive dazu wird die Geschichte der alliierten Militärjustiz dargestellt.

Konferenzsprachen sind Englisch und Deutsch.

Informationen unter [www.univie.ac.at/zeitgeschichte](http://www.univie.ac.at/zeitgeschichte)

Eintritt frei, alle Interessierten sind herzlich willkommen.

mit freundlicher Unterstützung durch



# Wehrmachtsjustiz. Kontext Praxis Nachwirkungen

Ort: Dachgeschoß des Justizpalastes,  
Schmerlingplatz 10, 1010 Wien

Zeit: Do, 1. Oktober – Fr, 2. Oktober

in Kooperation mit

**GEDENKDIENTST**

Donnerstag, 1. Oktober 2009

Freitag, 2. Oktober 2009

Zeit	Thema	Vortragende/r
10.00-11.00	Keynote Lecture	Michael Geyer (Chicago): Entgrenzung, Recht und Totaler Krieg
11.00-11.15	Pause	
11.15-12.30	<b>Panel 1:</b> Die deutsche Militärjustiz in der NS-Ära	Detlef Garbe (Hamburg): Abschreckungsjustiz im Dienst der Kriegsführung: Anfragen zu Struktur und Wirken der NS-Militärgerichtsbarkeit Walter Manoschek (Wien): Die österreichischen Opfer der NS-Militärjustiz
12.30-14.00	Mittagspause	
14.00-15.15	<b>Panel 2:</b> Militärjustiz als Sonderjustiz	Ilse Reiter (Wien): Militärgerichtsbarkeit und Staatsordnung. Meta-chronische Bemerkungen Claudia Bade (Dresden): Die Akteure der Wehrmachtjustiz – Gruppenbiografische Anmerkungen
15.15-15.30	Pause	
15.30-16.45	<b>Panel 3:</b> Delikte vor Gericht	Thomas Geldmacher (Wien): Die Radikalisierung des Rechts. Wehrmachtrichter im Spiegel ihrer Urteile Wolfgang Form (Marburg): Wehrkraftzersetzung: Die Verfolgung des „Inneren Feindes“. Die Wandlung eines rein militärischen Straftatbestandes zu einer der schärfsten Waffe der politischen Justiz
16.45-17.00	Pause	
17.00-18.15	<b>Panel 4:</b> Entziehung und Widerstand	Peter Pirker (Wien): „...den Trennungsstrich deutlich ziehen!“ Österreichische Wehrmachtssoldaten und die subversive Kriegsführung Großbritanniens Lisa Rettl (Wien): Fahnenflucht in den Widerstand. Kärntner Slowenen als Deserteure und Partisanen

Zeit	Panel	Vortragende/r
10.00-11.15	<b>Panel 5:</b> Militärjustiz im internationalen Vergleich	Gerard Oram (Birmingham): British Military Justice during World War Two Michael Bryant (Rhode Island): The History of US Military Justice until 1945
11.15-11.30	Pause	
11.30-12.45	<b>Panel 6:</b> Nachkriegsbilder	Hannes Metzler (Wien): Die politischen Debatten um die Rehabilitierung der Opfer der NS-Militärgerichtsbarkeit in Österreich. Ulrich Baumann (Berlin): Die Deserteursdebatte in der BRD seit 1945
12.45-14.00	Pause	
14.00-15.15	<b>Panel 7:</b> Recht, Militär und Geschlecht	Maria Fritsche (Portsmouth): „Meinen Mann hab ich gestellt!“ Das männliche Selbstverständnis österreichischer Wehrmachtsdeserteure vor dem Hintergrund des militärischen Männlichkeitsdiskurses der NS-Zeit Magnus Koch (Berlin): Verbrechen, Kameradschaft und Männlichkeit. Motivkonstellationen von Deserteuren
15.15-15.30	Pause	
15.30-16.45	<b>Panel 8:</b> „Bewältigungen“	David Forster (Wien): Die Zweite Republik und die Wehrmachtsdeserteure. Fürsorge und Entschädigung für Opfer der NS-Militärjustiz Heimo Halbrainer (Graz): Terror und Erinnerung: Der Umgang mit Militärjustiz und Hinrichtungen in der Steiermark
16.45-17.00	Pause	
17.00-18.15	<b>Panel 9:</b> Die Ahndung der NS-Justizverbrechen nach 1945	Maria Wirth (Wien): Oscar Bronner: „Die Richter sind unter uns“ - Zur NS-Richterdiskussion im Forum 1965 Thomas Riegler (Wien): „Der kleine Himmler von Wien“ und seine Helfer. Verbrechen der Wehrmachtjustiz anhand des Fallbeispiels von Oberfeldrichter Karl Everts